Object: Sedisvakanz-Medaille des Bistums Hildesheim, 1724 Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseumstuttgart.de Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett Inventory MK 350 number:

Description

Im Jahr 1724 gab das Domkapitel des Fürstbistums Hildesheim diese Medaille heraus. Der Anlass ist anhand der Inschrift auf dem Avers leicht zu erkennen: SEDE VACANTE – während der Sitz frei ist. Das Kapitel wandte sich an den berühmten Nürnberger Medailleur Peter Paul Werner, dessen Prägungen anlässlich der Sedisvakanz in Münster und Paderborn im Jahr 1719 als Vorlage dienten. So zeigt auch die Hildesheimer Medaille auf beiden Seiten jeweils einen Stifter: Auf dem Avers ist Karl der Große – bezeichnet als erster Stifter des Domkapitels zu Hildesheim – zu sehen, das Schwert in der Rechten, den Reichsapfel in der Linken haltend. Während Karl im Jahr 796 mit der Stiftung einer Kapelle den Grundstein für das Bistum legte, wurde erst durch seinen Sohn und Nachfolger, Ludwig den Frommen, der erste Bischof Hildesheims eingesetzt. Um die beiden Karolingerkönige herum sind ganz im Stil der bischöflichen Sedisvakanz-Medaillen die beschrifteten Wappen der Domherren angebracht.

[Vivien Schiefer]

Basic data

Material/Technique: Silber, geprägt

Measurements: Durchmesser: 54,8 mm, Gewicht: 43 g

Events

Created When 1724

Who Peter Paul Werner (1689-1771)

Where Nuremberg

Was depicted

When

(Actor)

Who Charlemagne (747-814)

Where

Was depicted (Actor)

When

Who Louis the Pious (778-840)

Where When

[Relationship

to location]

Who

When

Where Hildesheim

[Relationship

to location]

Who

Where Hildesheim

[Relationship

to location]

When

Who

Where Holy Roman Empire

Keywords

- Geistliches Fürstentum
- Medal
- Sede vacante

Literature

• Manfred Mehl (2002): Die Münzen des Bistums Hildesheim Teil 2: Der Prägezeitraum 1599 bis 1783. Hamburg, S. 271 Nr. 673